

SENTITREFF

Einladung an alle

Marktplatz Quartierleben

VON URS HÄNER, REDAKTOR QUARTIERZEITUNG

Es ist schön zu sehen, wie zahlreich und vielfältig die Projekte und Initiativen inzwischen geworden sind, die zu einem gedeihlichen Zusammenleben in unserer Nachbarschaft beitragen. Und es ist speziell gut, zwischendurch über den eigenen Quartierrand hinauszuschauen und zu entdecken, was in anderen Ecken der Stadt an Ideen entwickelt und umgesetzt wurde.

Gelegenheit zu einem solchen Kennenlernen und Austausch ist der «Marktplatz Quartierleben», der am Samstag, 15. September, zwischen 10–14 Uhr im Neubad (Bireggstrasse 36) stattfinden wird. Der städtischen Politik ist es ein Anliegen, die Quartiere zu stärken. Sie lädt daher zu dieser Plattform ein und hofft, dass sich die Quartierkräfte noch besser vernetzen, intensiver austauschen und ihre Projekte untereinander diskutieren.

Bereits heute engagieren sich Quartierkräfte mit grossem Einsatz für lebendige Quartiere und das Zusammenleben in unserer Stadt. Der Anlass dient dem «Sehen und Gesehen werden», ich hoffe natürlich, im Neubad viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter anzutreffen, die z.B. über Urban-Gardening-Projekte, öffentliche Bücherschränke, kinderfreundliche Perspektiven und Alternativen zum motorisierten Verkehr angeregt fachsimpeln wollen.

**Sternstunde am
Kindernachmittag**

Seite 2

**Der Orgelbauer aus
dem Untergrund**

Seite 6

**Spaziergänge im
Quartier**

Seite 7

Zum ältesten Wochenangebot im Sentitreff

Gesellig glücklich gefrühstückt

VON RAPHAEL MEYER, QUARTIERZMORGE-EQUIPE

In Gesellschaft mit anderen zu essen, sei erwiesenermassen dem Glück ebenso zuträglich wie Liebe zu machen, Schokolade zu essen oder genug zu schlafen, ist einer neueren Studie aus Oxford zu entnehmen. Nun, auf letztere Faktoren wirken im Quartier bestimmt andere Kräfte ein. Zur Verbindung von Speis und Geselligkeit aber leistet jeden Samstagmorgen das Quartierzmorge im Sentitreff einen wichtigen Beitrag. Was vor über 30 Jahren in einem Bauwagen begann (dort, wo sich heute der Sentigarten befindet), hat sich seither zum festen Bestandteil des Quartierlebens entwickelt.

Jeweils von 9 bis 11 Uhr stehen die Türen allen offen, die auf dem Weg zu den Besorgungen in der Stadt sich mit einer Tasse Kaffee, einem Konfibrot und ein paar Neuigkeiten aus der Nachbarschaft stärken möchten. Platz ist für alle da, der Beitrag von drei Franken soll keine Hürde sein und für die Kleinsten hat es sogar eine Kinderspielecke. Die Gäste sind so bunt wie die BewohnerInnen an der Basenstrasse, das Palaver um die vier grossen



Tische angeregt und immer einladend. Und wer den Sentitreff nach elf Uhr energiegeladener verlässt, nimmt die schöne Gewissheit mit ins Wochenende, dass seinem Glück etwas hinzugefügt, wer seine Morgenstunden teilt.

SentiMachBar – Seite 3



Neues aus dem Sentigarten – Seite 8

